

Mennonitisch-adventistischer Dialog von Herzlichkeit und Offenheit geprägt

Basel/Schweiz, 02.06.2012/APD Zum Thema „Christsein in der heutigen Welt“ trafen sich vom 28. bis 31. Mai Vertreter der Weltkirchenleitung der Siebenten-Tags-Adventisten und der Mennonitischen Weltkonferenz zu einer zweiten Dialogrunde im Ausbildungszentrum Bienenberg bei Basel. Die Gespräche seien sehr offen und in einer herzlichen Atmosphäre geführt worden, heißt es in einer Medienmitteilung der Dialoggruppe.

Eine erste Gesprächsrunde zwischen beiden Konfessionen fand vom 28. Juni bis 1. Juli 2011 am Verwaltungssitz der Weltkirchenleitung der Adventisten in Silver Spring, Maryland/USA, statt.

In der zweiten Dialogrunde in der Schweiz hätten beide Seiten Positionspapiere zur Eschatologie (Lehre der letzten Dinge), Hermeneutik (Lehre der Bibelauslegung) und zur Nonkonformität, wie Gewaltlosigkeit und Erlassjahr, vorgestellt und diskutiert. Außerdem seien offene Fragen aus der ersten Dialogrunde vertieft besprochen worden. Die mennonitische Delegation habe Stellung zu Fragen des Pazifismus, der Erlösung und des Gehorsams, persönlichen Lebensstils sowie zu Kasualien, wie Taufe und Abendmahl genommen. Adventisten hätten auf Fragen der Mennoniten bezüglich Wehrdienst, Sabbat (Ruhetag), Kontextualisierung der biblischen Texte, Gerechtigkeit und Jüngerschaft, der Rolle der Frau, korrigierende Seelsorge und der Stellung von Ellen G. White in der adventistischen Kirche geantwortet.

Laut Bericht habe die Dialoggruppe an einem Nachmittag historische Orte mit Bedeutung für beide Konfessionen in der Region besucht. Auf dem Programm stand unter anderem Tramelan

im Berner Jura, wo 1867 die erste adventistische Gemeinde in Europa entstand. Besichtigt wurde auch die Kapelle der Evangelischen Mennonitengemeinde Sonnenberg-Jeanguisboden, in deren Untergeschoss sich das Archiv der Konferenz der Mennoniten in der Schweiz befindet.

Zum Abschluss sei eine gemeinsame Erklärung erarbeitet worden, in der beide Seiten ihre Schlussfolgerungen aus dem Dialog dargelegt und Empfehlungen bezüglich der Verbreitung der für den Dialog erarbeiteten Materialien vorschlagen hätten. Jede Delegation werde diese Erklärung dem jeweiligen Kirchenleitungsgremium unterbreiten, das den zweijährigen Dialog genehmigt habe.

Seitens der Mennonitischen Weltkonferenz haben teilgenommen: Robert Suderman (Kanada), Valerie Rempel (USA), Stenvers Henk (Niederlande), Patricia Urueña (Kolumbien), Danisa Ndlovu (Simbabwe) und Tom Yoder Neufeld (Kanada). Teilnehmer der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten waren: William Johnsson (Australien), John Graz (Frankreich), Bert Beach (USA), Denis Fortin (Kanada), Peter Landless (Südafrika) und Teresa Reeve (Kanada).

Der Text kann kostenlos genutzt werden. Veröffentlichung nur mit eindeutiger Quellenangabe „APD“ gestattet!